

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 39 (2024)
Heft: 4

Rubrik: Personalia ; Nike

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

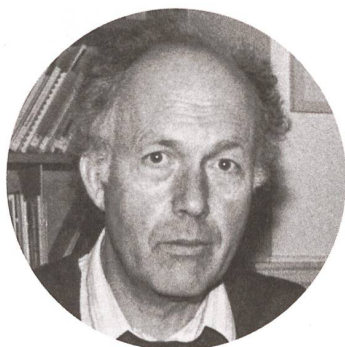
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf

Jürg Ganz (1935–2024)



Am 23. April 2024 verstarb in Frauenfeld im Alter von 89 Jahren Jürg Ganz, der langjährige Denkmalfleger des Kantons Thurgau. Als Nachfolger von Albert Knoepfli leitete Jürg Ganz von 1975 bis 1998 das Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau, das bis 1994 einer gesetzlichen Grundlage entbehrte. Trotzdem gelang es dank der fördernden Unterstützung durch die Thurgauer Regierung, das historische Erbe mit umfassenden Inventaren zu dokumentieren, zahlreiche Bauten der nächsten Generation weiterzugeben und die historischen Siedlungen vor allzu gravierenden Eingriffen zu bewahren. Mit seiner Tätigkeit verbunden sind viele Leuchttürme der thurgauischen Kulturlandschaft wie die Klöster St. Katharinental, Fischingen und die Kartause Ittingen, Schlösser wie Hauptwil, Roggwil und Mammertshofen. Dass dabei auf ideale Weise Theorie und Praxis, Menschen im Alltag und geschichtliche Zeugen verbunden wurden, entsprach der Persönlichkeit von Jürg Ganz zutiefst, der als Basis seiner Tätigkeit ein weit gespanntes Beziehungsnetz im Kanton, aber auch unter den Denkmalflegerinnen und Denkmalflegern der ganzen Schweiz pflegte, die seine Hilfsbereitschaft und Kollegialität in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Beatrice Sendner

Foto: StATG Slg. 2.9.3/896

Myriam Stucki ...

... wird neue Generalsekretärin der Museumsverbände



Myriam Stucki ist die designierte Generalsekretärin des Verbands der Museen der Schweiz (VMS) und von ICOM Schweiz, dem nationalen Komitee des internationalen Museumsrats. Sie tritt im Januar 2025 die Nachfolge von Katharina Korsunsky an, die sich beruflich neu orientieren will. Gemeinsam mit den Vorständen von VMS und ICOM Schweiz hat sich Katharina Korsunsky in den vergangenen vier Jahren für eine stärkere Sichtbarkeit der Verbände in der Schweizer Kulturpolitik sowie für eine engere Vernetzung mit Partnerorganisationen auf nationaler wie internationaler Ebene eingesetzt.

Myriam Stucki überzeugte die Findungskommission als breit aufgestellte, in Medien, Politik und Wirtschaft bestens vernetzte und visionäre Führungskraft. Die studierte Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin verfügt über zwanzig Jahre Erfahrung in der Privatwirtschaft, im öffentlichen Sektor sowie in NGOs. Zudem bringt sie einen starken Leistungsnachweis mit in Leadership und Management sowie in Kommunikation und Politik. Zuletzt als Leiterin der Unternehmenskommunikation und Mitglied in der Geschäftsleitung beim WWF Schweiz tätig, kehrt Myriam Stucki nun zurück zu ihren Wurzeln; ihre Karriere startete sie im Museum für Gestaltung in Zürich sowie im Kunstmuseum Bern.

Ingrid Butty ...

... ist neu in der NIKE

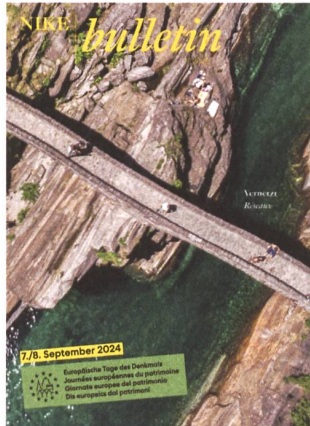


Als Nachfolgerin von Matthias Gisler verstärkt Ingrid Butty seit 1. April 2024 das NIKE-Team im Sekretariat und als Assistentin der Geschäftsleitung. Sie verfügt über langjährige Berufserfahrung, unter anderem als Kulturvermittlerin und Leiterin im Museumsbereich. Zudem ist Ingrid Butty perfekt zweisprachig, was wir in der Schaltzentrale Sekretariat besonders schätzen. N'hésitez donc pas à nous contacter par téléphone ou par e-mail.

Wir haben Ingrid als Kollegin bereits kennen- und schätzen gelernt und heissen sie an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen.

NIKE-Team

Jahresrückblick



NIKE-Bulletin 1/2024

Vernetzt – Réseaux

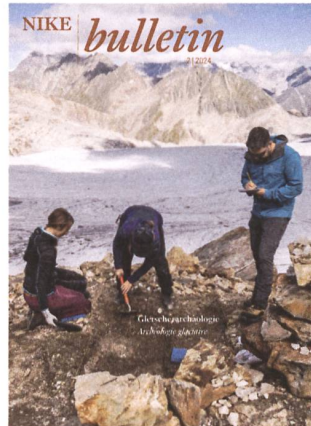
Dokumentation als letzter Ausweg? – Vom Versuch, historische Verkehrswege zu schützen

Une route de fuite devient un itinéraire culturel – Randonnées sur les pas des Huguenots et des Vaudois du Piémont

Vernetzt, ausgebaut und elektrifiziert – Wie die Eisenbahn am Gotthard die Landschaft veränderte
Haus mit Auto – Wechselwirkungen zwischen Automobil und Architektur in der klassischen Moderne

Eine alte Bahnlinie in neuem Licht

Das Handbuch für die archäologische Prospektion



NIKE-Bulletin 2/2024

Gletscherarchäologie – Archéologie glaciaire

Gletscherarchäologie, eine kurze Geschichte – Zum Umgang mit archäologischen Funden im hochalpinen Gebiet

Pour une archéologie glaciaire participative – Alpes du Valais : découvertes archéologiques et application mobile

Gletschereis und Bergkristall – Auf den Spuren steinzeitlicher Strahler im Kanton Uri

Restaurer la mémoire des peuples pour construire la paix

Schweizer Holzbau aus sechs Jahrhunderten



NIKE-Bulletin 3/2024

In ganz Europa – Dans toute l'Europe

« La mise en réseau a pris de l'ampleur » – Europa Nostra, la voix de la société civile

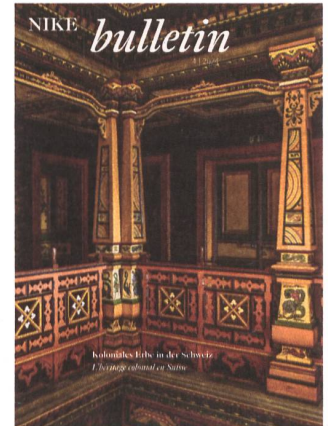
Preisgekröntes Kulturerbe in ganz Europa – Europäischer Preis für Kulturerbe und Europa Nostra Award

Vergangenheit sichtbar machen und Wege für die Zukunft bereiten – Die sinnbildliche Rolle der Europäischen Tage des Denkmals

Kulturerbe entdecken, erleben, bewahren – Zur Geschichte und Entwicklung der Denkmaltage in der Schweiz

Kongress zum audiovisuellen Erbe in den Kantonen

Von Burgen und Photovoltaik-Anlagen – Auszüge aus dem Jahresbericht 2023 der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege



NIKE-Bulletin 4/2024

Koloniales Erbe in der Schweiz – L'héritage colonial en Suisse

Von Denk- und Mahnmälern – Dissonanz als Schlüssel für ein partizipatives Kulturerbekonzept?

Ein Wandbild geht auf Reisen – Translokierung eines politisch umstrittenen baugebundenen Wandbildes

Ajouter de l'histoire à l'histoire – Un parcours urbain fait découvrir les « empreintes coloniales » de Neuchâtel

Kolonialismus im Museum – Die Ausstellung «kolonial – Globale Verflechtungen der Schweiz»

70 Jahre Haager Abkommen – auch in der Schweiz ein Thema

Eine Zukunft für wessen Vergangenheit?

Réseau suisse pour le patrimoine culturel

Le Centre NIKE fera peau neuve en 2025

Le Centre national d'information sur le patrimoine culturel (NIKE) changera de nom en 2025 : l'association deviendra le « Réseau suisse pour le patrimoine culturel ». Cette décision a été prise à l'unanimité lors de l'assemblée générale du 20 mars 2024 à La Chaux-de-Fonds. La conséquence modification des statuts entrera en vigueur le 26 mars 2025.

Le nouveau nom est simple et s'explique de lui-même : « Réseau » décrit bien le but et l'identité de l'association, « Patrimoine culturel » est le mot clé, « Suisse » assure la classification internationale.

Nous sommes très heureux de cette étape importante pour l'avenir et préparons notre nouvelle identité visuelle et un site web remanié.

reseau-patrimoine-culturel.ch

Netzwerk Kulturerbe Schweiz

Neuer Auftritt der NIKE ab 2025

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe (NIKE) bekommt 2025 einen neuen Namen: Netzwerk Kulturerbe Schweiz. Dies hat die Mitgliederversammlung am 20. März 2024 in La Chaux-de-Fonds einstimmig beschlossen. Die entsprechende Statutenänderung tritt am 26. März 2025 in Kraft.

Der neue Name ist einfach und selbst-erklärend. «Netzwerk» beschreibt den Zweck und die Identität des Vereins treffend. «Kulturerbe» ist das Schlüsselwort. «Schweiz» sorgt für die internationale Einordnung.

Wir freuen uns sehr über diesen wichtigen Schritt für die Zukunft und bereiten unseren neuen Auftritt und eine frische Website vor.

netzwerk-kulturerbe.ch

Journées européennes du patrimoine



Lors des Journées européennes du patrimoine à Romanshorn (TG), l'attention s'est portée sur le chemin de fer comme point de départ de l'histoire de l'industrie et des transports.

© Ullmann Photography

Un patrimoine culturel qui relie et enthousiasme

Les manifestations proposées à l'occasion des Journées du patrimoine, les 7 et 8 septembre 2024, ont connu une forte fréquentation dans une variété d'offre impressionnante : visites guidées, expositions, excursions pédestres, concerts et ateliers. L'intérêt a été particulièrement prononcé en Suisse romande, ce qui souligne la renommée des Journées du patrimoine et la faveur dont elles jouissent. Au total, 40 000 personnes ont participé, dont la moitié environ en Suisse romande.

Cette année, le thème choisi pour la Suisse était les réseaux. Les différentes manifestations ont apporté un éclairage sur la manière dont notre patrimoine culturel s'est formé par des échanges de connaissances, de traditions et de matériaux. Un accent particulier a été mis sur les voies historiques. Dans beaucoup d'endroits, les manifestations ont mis l'accent sur des chemins de fer, des ponts, des routes ou des châteaux forts, qui ont laissé une empreinte marquante sur l'histoire de la Suisse. En divers lieux, le public a pu avoir un accès privilégié à des bâtiments de grande valeur historique, et a pu en avoir un aperçu fascinant.

La campagne des Journées européennes du patrimoine en Suisse sont un parfait exemple de mise en réseau réussie. Le programme a été

élaboré en commun sous le patronage de la conseillère fédérale Elisabeth Baume-Schneider et relayé par un groupement de l'administration fédérale et d'offices municipaux et cantonaux. Les principaux acteurs du patrimoine culturel y sont associés comme partenaires, parmi eux la Commission suisse pour l'UNESCO, en tant que représentante du patrimoine mondial. Les partenariats noués avec des associations des domaines de l'archéologie, de l'architecture, des chemins de fer, de l'histoire de l'art et du patrimoine audiovisuel témoignent d'un solide ancrage. Cette collaboration entre institutions culturelles, fondations, mécènes et personnes individuelles engagées est un garant du succès des Journées du patrimoine en même temps qu'un encouragement durable pour le patrimoine culturel.

L'année prochaine, les Journées européennes du patrimoine, avec pour thème le patrimoine architectural, auront lieu les 13 et 14 septembre 2025. Le patrimoine culturel bâti façonne le milieu dans lequel nous vivons et le relie indissociablement à notre identité.

decouvrir-le-patrimoine.ch